

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 21 (1917-1918)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Heimatland  
**Autor:** Zimmermann, Arthur  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661375>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimatland.

Auf dem blauen See liegt warm der Glanz  
Eines lindes Spätseptembertages —  
Ruhevoll durch seine Wellen treibt  
Still ein Boot, verträumten Ruderschlages.

Von den Riemen träuft's wie eitel Gold,  
Schimmernd gleißt die Flut, bewegt vom Föhne,  
Uebers Wasser klingen an mein Ohr  
Eines windverwehten Liedes Töne.

Aus der duftverblauten Ferne winkt,  
Widerspiegelnd sich im See zu Füßen,  
Hehr und stille — wie aus andrer Welt —  
Ew'ger Berge weißes Gipfelgrüßen.

Ringsum Schweigen, andachtsvolle Ruh —  
Sanft und friedevoll die Stunde gleitet —  
Trunken schweifen meine Blicke aus  
Und das Herz in tiefer Brust sich weitet.

Seid ihr's wirklich, Berge, firngekrönt?  
Bist du's wirklich, See, der vor mir blauet?  
Heimat, du, in holder Wahrheit, sag?  
Ist's nicht Traum bloß, was mein Auge schauet?

Rings um unsere Grenzen tobt der Kampf,  
Erd und Himmel speien Todesblitze —  
Ringsum morden sie sich, haßerfüllt,  
Brüllt das Donnerdröhnen der Geschütze.

Und hier Ruhe — Friede? Fromm beug' ich  
Still das Haupt, demütiger Gebärde,  
Und die Lippen stammeln dankerfüllt:  
Gott, wie liebst du meiner Heimat Erde!

Arthur Zimmermann.

## Reisebilder aus dem Walliserlande.

Von M. Thomann.

### 2. Zur Einsiedelei von Longeborgne.

Er hatte gehalten, was er uns verheißen, der gestrige Abend. Ein glanzvoller Tag war aufgegangen, wolkenlos wölbte tiefblau der Himmel